

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1015

ANFANG

K73



REGISTRATUR 4

K73

Kammermusik-Konzert am 28. November 1934
mit Werken von Deierhans, Höller, Kneb
und Ratieson

K 73

K73

Kammermusik-Konzert am 28. November 1934
mit Werken von Deierhans, Höller, Kneb
und Ratieson

Band 1

1934

Kammermusik-Konzert

in der Singakademie

Das Konzert war ausschließlich lebenden Komponisten gewidmet. Der härteste Eindruck des Abends waren die Lieder von Emil Rattien und Ermin Knaß, beides Komponisten, die durch ihre Stimmungsvollen und gesanglichen Liedkompositionen bereits bestens bekannt sind. Besonders eindringlich wirkten die Gesänge durch die besessene Wiedergabe Maria Großhauers, einer jungen Altistin, die nicht nur eine Stimme von strahlendem Wohlklang besitzt, sondern die auch musikalisch genug ist, ihre Lieder glaubwürdig zu gestalten.

Vom Fehse-Quartett (ohne 2. Geige) hörten wir drei Sätze für Streichtrio von Gustav Geierhaas, einem Komponisten von stark opernhafte-dramatischer Veranlagung. So waren auch die drei Sätze frei aufgebaut, teils rezitatorisch, teils arienhaft, mit effektvollen Dissonanzen und Unisonostellen. Seine Rhythmen (Schöpfte er (vielleicht unbewußt!) aus spanischen Tanzformen.

Karl Höller sucht in seinem Divertimento Nr. 11 für Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Im allgemeinen stellt er das Klavier dem übrigen Quartett entgegen und bewegt sich in polyphoner Stimmführung. Bei dem Versuch aber, dieselbe zu erweitern, wird er blank und ausdruckslos. Dagegen zeigt sich im 2. Satz einiger Sinn für Humor. Ausführende waren das Fehse-Quartett, Paul Lütke (Flöte) und Hermann Hoppe (Klavier). F. H.

K 73

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1 17 21	Jan.
" Tageszeitung "	2 12 23	Febr.
" Zeitung "	3 13 23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4 14 24	April
Friderikus	5 15 25	Mai
Germania	6 16 26	Juni
Grüne Post	7 17 27	Juli
Kleine Journal, Das	8 18 28	Aug.
Kreuzzeitung	9 19 29	Sept.
Montag, Der	10 20 30	Okt.
Nachtausgabe	1933 1934 31	Nov.
Neue Berl. Ztg. Das 12 Uhr-Blatt	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez. €

Ein hochinteressanter Kammermusikabend der Preussischen Akademie der Künste stellte neue Werte zeitgenössischer Komponisten zur Verfügung. Der angegebene Münchener Tonsetzer Gustav Geierhaas schrieb ein Reger verpflichtetes, manchmal zu reaktionäres, dann aber da und dort lebendiges Streichtrio von hoher Formvollendung. Karl Höllers Divertimento op. 11 ließ von neuem die starke Potenz des an dieser Stelle in den letzten Wochen häufiger gewürdigten jungen Komponisten erkennen. Emil Rattien'sens feingeseichnete, aber nicht immer originale Lieder stehen zurück hinter der klaren, persönlichen Liedkunst Armin Anab's. Um die Ausführung der Werke machten sich die Mitglieder des Achse-Quartetts Richard Achse und H. Schol, die Sängerin Maria Großhafer, begleitete von Eugenie Frau, der Pianist Hermann Hoppe und der Altsax Paul Luther gleichermaßen sehr verdient.

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
8 Uhr Abendblatt Berlin	1 11 21	Jan.
Angriff	2 12 22	Febr.
Berliner Börsenkurier	3 13 23	März
" Börsenzeitung "	4 14 24	April
" Herald "	5 15 25	Mai
" Lokalanzeiger "	6 16 26	Juni
" Morgenpost "	7 17 27	Juli
" Tagesblatt "	8 18 28	Aug.
" Volkszeitung "	9 19 29	Sept.
" B. Z. am Mittag "	10 20 30	Okt.
Deutsch	1933 1934 31	Nov.

Kammermusik

Die Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste hatte heute abend in die Singakademie zu einem Kammermusikkonzert geladen, das dem zeitgenössischen Kunstschaffen gewidmet war.

Tiefen Eindruck hinterließen die Lieder von Emil Rattien und Armin Anab, für die sich Maria Großhauser mit einem Klangvollen und in allen Lagen sicheren Alt, sowie Eugenie Braun am Flügel einfügten. Lieder wie Anab's „Verkündigung“ (nach Worten von Richard Dehmel) und „Nacht“ (Eichendorff) gehören in ihrer verinnerlichten Melodik und reifen Formmählung mit dem Geist der Dichtung zu den wertvollsten Leibesbepflanzungen der Gegenwart.

Ein Streichtrio von Gustav Geierhaas und ein Divertimento für Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier von Karl Höller konnten jedoch tiefere Anteilnahme kaum erwecken. Um die technischen Reize dieser Musik bemühten sich sauber und klar Hermann Hoppe, Richard Achse, H. H. Scholz, P. H. Lehmann, und Paul Luther.

Presse

Kammermusikabend

Singakademie

18. November 1934



30 NOV. 1934

Kammermusik und Klavier

AUS DEN BERLINER KONZERTSÄLEN

Die Preussische Akademie der Künste gab mit ihrem Kammermusikabend wenigstens den guten Willen kund, zeitgenössische Werke von Belang durch eine Aufführung zu fördern: der Ertrag des Konzerts war indessen nicht gross. Nur in dem Divertimento op. 11 (Flöte, Violine, Viola, Cello, Klavier) von dem sehr begabten Karl Höller kam ein Vertreter der aufstrebenden Jugend zu Worte, mit einem Stück voll echter Musizierfrische und anregender, teilweise fesselnder Gedankenprägung. Die anderen Werke, ein Streichtrio von Gustav Geierhaas, Lieder von Armin Knab und Emil Mattiesen, waren Belege für das brauchbare Mittelgut der älteren Generation, die man nicht mehr zu entdecken braucht. Das Fehle-Quartett spielte und Maria Grosshauser sang, eine Altistin von feiner Kultur der Tonbildung und des musikalischen Vortrags.

Den zweiten Abend des Klingler-Quartetts braucht man nur anerkennend zu vermerken. Ein zwischen Schubert und Schumann stehendes Streichquartett von Ludwig Spohr hörte man gern an als das zeitgenössische Zeugnis epigonalen Durchschnitts neben lebendiggebliebenen Meisterwerken.

Der Sonatenabend von Alma Moodie und Eduard Erdmann wurde durch die Höhe der Leistung ein reiner Genuss für die Zuhörer. Geigerin und Pianist zeichneten sich durch glänzende Spielbereitschaft und durch eine in diesem Ausmass selten zu findende Reife des künstlerisch ausgeprägten Zusammenspiels aus. Die von Brahms und Schubert stehende Mozart-Sonate geriet unübertrefflich schön: als kammermusikalische Kostbarkeit.

*

K.W.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20				
Ausschnitt aus:	Tag	Monat		
Deutsche Allg. Zeitung Berlin	1	11	21	Jan.
" Tageszeitung "	2	12	22	Febr.
" Zeitung "	3	13	23	März
Deutscher Reichsanzeiger	4	14	24	April
Friderikus	5	15	25	Mai
Germania	6	16	26	Juni
Grüne Post	7	17	27	Juli
Kleine Journal	8	18	28	Aug.
Kreuzzeitung	9	19	29	Sept.
Montag, Der	10	20	30	Okt.
Nachtausgabe	1933	1934	31	Nov.
Neue Berl. Ztg.	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe	Dez.	

Theater, Filme, Konzerte, Vorträge

Das Musikprogramm für diesen Abend und die anderen Abende der Kammermusikabende der Akademie der Künste sind in der Broschüre "Kammermusikabende der Akademie der Künste" enthalten. Diese Broschüre ist in der Musikalienhandlung der Akademie der Künste, Berlin, S.O. 16, Rungestr. 20, zu beziehen. Der Preis beträgt 1,- Mark.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20				
Ausschnitt aus:	Tag	Monat		
Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
Stahlhelm	2	12	22	Febr.
Tag, Der	3	13	23	März
Vossische Zeitung	4	14	24	April
Wahrheit, Die	5	15	25	Mai
Allg. Fleischer-Zeitg.	6	16	26	Juni
Textil-Zeitung	7	17	27	Juli
Völkischer Beobachter	8	18	28	Aug.
Anzeiger f. d. Bln Norden Pankow	9	19	29	Sept.
Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.
Dampfboot, Köpenick	Morgen-Ausgabe	Abend-Ausgabe	Dez.	

Form 3 Berlin, Konzerte von Dr. Fritz Hege

Neue Musik

Ungewöhnlich wertvolle Eindrücke hinterließ ein Kammermusikabend der "Akademie der Künste" mit Liedern lebender Komponisten. Die so weit abgewandten, verträumten Weisen Emil Mattiesens und Armin Knabs sollten zum unentbehrlichen Rüstzeug jedes Gesangsbesessenen zählen. Denn hier spricht die deutsche Seele selbst in ihrer schlichten Gläubigkeit, in ihrer Innerlichkeit und Reinheit des Gefühls. Von den aufgeführten Kammermusikwerken hörte ich noch ein Streichtrio von Gustav Geierhaas, ebenfalls ein anpreisendes, von gewählten Gedanken erfülltes Tonstück. Ein phantastischer Variationenlauf, selbständig geschickt geführte Stimmen voll farbiger Klangwirkungen haben als ausgeprägte Vorzüge zu gelten. Eine gewisse romantische Bindung ist nicht zu verkennen. Das Fehle-Quartett, Hermann Hoppe, Paul Luther sowie die beachtenswerten Maria Großhauer mit Eugenie Braun am Flügel, machten sich um die Aufführungen verdient.

ADOLF SCHUSTERMANN				
ADRESSEN-VERLAG U. ZEITUNGS-AUSSCHNITTE				
GEGRÜNDET 1899 BERLIN S.O. 16 RUNGESTR. 20				
Ausschnitt aus:	Tag	Monat		
Reichsbote, Der Berlin	1	11	21	Jan.
Stahlhelm	2	12	22	Febr.
Tag, Der	3	13	23	März
Vossische Zeitung	4	14	24	April
Wahrheit, Die	5	15	25	Mai
Allg. Fleischer-Zeitg.	6	16	26	Juni
Textil-Zeitung	7	17	27	Juli
Völkischer Beobachter	8	18	28	Aug.
Anzeiger f. d. Bln Norden Pankow	9	19	29	Sept.
Berliner Nordostzeitg. Weißensee	10	20	30	Okt.
Berliner Westen	1933	1934	31	Nov.
Dampfboot, Ki				

Form 3

Neue Musik der Akademie der Künste

Kammermusikabend in der Singakademie

Die Lieder von Emil Mattiesen und Armin Knab, die im Rahmen des Akademie-Konzerts aufgeführt wurden, zählen zu den schönsten Konzertsaalerlebnissen. Zwei innerlich verwandte Komponisten, die in ihrer künstlerischen Seelenreinheit, in ihrer naiven musikalischen Gläubigkeit, in ihrem frommen Bekenntnis zur absoluten Schönheit kleine Kostbarkeiten geschaffen haben. Perlen, die durchglüht sind von der Leuchtkraft edelsten Empfindens, das sich nicht an den Alltag wegwirft, noch sich dem Durchschnittsmenschen abgibt. Bei so herrlich garten Erismen, wie Mattiesens "Über ein Grab hin" und "Sommerbild", hält der Hörer unwillkürlich den Atem an. Und da wagt man noch von einer "unsäglich Armut" in der heutigen Produktion zu sprechen. Armin Knab ist womöglich noch

dunkler in seinen Farben, noch spärlicher im Tongebrauch, noch verinnerlichter, noch frömmiger, wie etwa in der ergreifenden "Verkündigung". Solche Musik spricht zum Menschen, weil sie dem Herzen entstammt. Die Altistin Maria Großhauer war mit ihrem stimmlichen Charakter für diese Lieder wie geschaffen. Schade, daß sie mit einer geringen Belegtheit zu kämpfen hatte. Eugenie Braun begleitete hingegen.

Von den Kammermusikwerken hörte ich noch die drei Sätze für Streichtrio von Gustav Geierhaas. Ein mitunter unbekümmertes, aber gleichmässig verträumtes Gefühl. Der Variationenlauf ist phantastisch bei ausgeprägter melodischer Behandlung des Themas. Die Stimmen sind selbständig geführt ohne Übertreibung des Polyphonprinzips. Ein Sinn

für farbige Klangwirkung verleiht die mitunter zu breiten, aber von geheimer, romantischer Sehnsucht erfüllten Gedanken. Um die Ausführung des Streichtrios und eines Divertimentos von Karl Höller machte sich das beliebte Fehle-Quartett mit Hermann Hoppe und Paul Luther verdient.

Dr. Stege.

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
N. Züricher Nachr. Zürich	1 11 21	Jan.
" " Zeitung "	2 12 22	Febr.
Kreistblatt, Dtsch. Berlin	3 13 23	März
Kreist. Nachrichten Ausg.	4 14 24	April
Akademische Monatsb. München	5 15 25	Mai
Aktive, Der Frankenthal	6 16 26	Juni
Allg. Huf-Zeitung Berlin	7 17 27	Juli
Allg. Musik-Zeitung "	8 18 28	Aug.
Allg. Ostr. Chem. und Techn. Zeitung Wien	9 19 29	Sept.
Allgemeine Rundschau München	10 20 30	Okt.
Amtsbl. d. Stadt Berlin Berlin	1933 1934 31	Nov.
Anbruch Wien	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Die Preussische Akademie der Künste, unter dem Schutze des Reichspräsidenten, hat am 1. d. M. ein Konzert in der Singakademie gegeben. Es war ein Abend der Kunst, der nicht nur den Musikern, sondern auch den Kunstliebenden ein Vergnügen war. Die Akademie hat sich in diesem Konzert sehr wohl bewiesen. Die Musik war von der besten Qualität. Die Sängerinnen und Sänger haben sich sehr wohl bewiesen. Die Musik war von der besten Qualität. Die Sängerinnen und Sänger haben sich sehr wohl bewiesen. Die Musik war von der besten Qualität. Die Sängerinnen und Sänger haben sich sehr wohl bewiesen.

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Ring, Der Berlin	1 11 21	Jan.
Rundfunk, D. Dtsche. "	2 12 22	Febr.
Rundschau, Dtsche. "	3 13 23	März
Recht, Deutsches Köln	4 14 24	April
Saar-Freund Berlin	5 15 25	Mai
Sächs. landw. Zeitschrift Dresden	6 16 26	Juni
Sächs. Holzmarkt, Großharmanndorf	7 17 27	Juli
St. George, D. Sportztg. Berlin	8 18 28	Aug.
See, Die "	9 19 29	Sept.
Seelsorger, Der Wien	10 20 30	Okt.
Siemens-Mitteilungen Berlin	1933 1934 31	Nov.
Sionaf. d. mus. Welt	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Kammermusik der Akademie

Zu einem Kammermusik-Konzert in der Singakademie hatte die Abteilung für Musik der Akademie der Künste geladen. Es begann mit drei Sätzen für Streichtrio von Gustav Geierhaas, dem seit langem renommierten Komponisten, die als von Reger beeinflusste, in sich versponnene, ziemlich spröde, aber eine nicht geringe Intensität des Fühlens dartuende Musik zu kennzeichnen sind. Drei Mitglieder des in seinen Leistungen oft gewürdigten Fehse-Quartetts, Richard Fehse (Geige), H. H. Scholz (Bratsche) und P. H. Lehmann (Cello), setzten ihr Können für das Werk ein. Eine noch unbekannte begabte Sängerin, Maria Großhauser, ließ unter der gewandten und gewissenhaften Begleitung Eugenie Brauns am Flügel ihren ausdrucksvollen, kräftigen Alt einer Gruppe auf dem Fundament von Feinsinn, Ethos und Konvention stehenden Liedern Emil Mattiesens sowie kultivierten, den textlichen Vorwürfen in hohem Maße adäquaten Dehmels, Stefan Georges und Eichendorff-Liedern Meister Armin Knabs, der für den herzlichen Beifall, den sie fanden, zusammen mit den Ausführenden persönlich seinen Dank abstattete. Die interessanteste Gabe des Abends war das Divertimento, Werk II, für Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier des talentvollen, schnell zu Ansehen gelangten Karl Höller, bei dessen ausgezeichnete Wiedergabe die bereits genannten Mitglieder des Fehse-Quartetts in dem Pianisten Hermann Hoppe und dem Flötisten Paul Luther eine vollwertige Ergänzung fanden. Erfindungskraft, Eigenklang und musikalische Beschwingtheit geben der Komposition das Gepräge.

Kammermusik in der Kunstakademie.

Die Musikabteilung der Preussischen Akademie der Künste hatte heute Abend in die Singakademie zu einem Kammermusik-Konzert geladen, das dem zeitgenössischen Kunstschaffen gewidmet war. Tiefen Eindruck hinterließen die Lieder von Emil Mattiesen und Armin Knab, für die sich Maria Grosshauser mit einem klangvollen und in allen Lagen sicheren Alt, sowie Eugenie Braun am Flügel einsetzten. Lieder wie Knab's "Verkündigung" (nach Worten von Richard Dehmel) und "Nachts" (Eichendorff) gehören in ihrer verinnerlichten Melodik und restlosen Vermählung mit dem Geist der Dichtung zu den wertvollsten Liedschöpfungen der Gegenwart.

Ein Streichtrio von Gustav Geierhaas und ein Divertimento für Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier von Karl Höller konnten jedoch tiefere Anteilnahme kaum erwecken. Um die technischen Reize dieser Musik bemühten sich sauber und klar Hermann Hoppe, Richard Fehse, H.H. Scholz, P.H. Lehmann, und Paul Luther. (5501/Jn)

Der tödlich verunglückte Radfahrer ermittelt.

Bei dem von der Zugmaschine überfahren und getöteten Radfahrer handelt es sich um den 16-jährigen Heinz Binner aus Berlin. (4001/Jn)

24,00 Jn/Ho.

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

ADOLF SCHUSTERMAN
 GEGRÜNDET 1899
 BERLIN S.O. 16
 RUNGSTR. 20

Ausschnitt aus:	Tag	Monat
Münd. Ausg. Abendztg. München	1 11 21	Jan.
Münd.-N. Nachrichten "	2 12 22	Febr.
Mündener Zeitung "	3 13 23	März
Völkischer Beobachter "	4 14 24	April
8 Uhr-Blatt Nürnberg	5 15 25	Mai
Fränkischer Kurier "	6 16 26	Juni
Donaueschinger Passau	7 17 27	Juli
Regensb. Anzeiger Regensburg	8 18 28	Aug.
Würzburg. Generalan. Würzburg	9 19 29	Sept.
Kaisersl. Zeitung Kaiserslautern	10 20 30	Okt.
Generalan. Ludwigsh. Ludwigshafen	1933 1934 31	Nov.
Firmasens. Zeitung Firmasens	Morgen-Ausgabe Abend-Ausgabe	Dez.

Büchburger Künstler konzertieren in der Preussischen Akademie der Künste.

Der Altistin Maria Großhauser und der Pianist Eugenie Braun, zwei weit über ihre Vaterstadt hinaus bekanntgewordene Künstlerinnen, wurde die ehrenvolle Aufgabe, in einem von der preussischen Akademie der Künste zu Berlin veranstalteten Abend "Musik der Gegenwart" Lieder des 20-jährigen Heino Emil Mattiesen und Gefolge unteres Landmannes Armin Knab zu vermitteln. Die Aufnahme der Büchburger Künstlerinnen bei der Berliner Presse war glänzend. So schrieb Chausseur in der "D.M.Z.": "Als eine Liebhaberin von erheblicher Ausdrucksbegabung erwies sich Maria Großhauser. Der warme gefüllte Klang ihrer Altstimme, in den großen Aufschwüngen von gefüllter Kraft, schwebend und geschmeidig im Piano, fügt sich einer schlicht empfundenen Phrasierung. Sie sang von Eugenie Braun einführend begleitet." Dr. Gachle urteilte im "Steglicher Anzeiger": "Maria Großhauser setzte sich mit herzlich-klangvollem, nahezu vollkommen durchgeformtem Alt und erlebtenvoller Vortragsdurchbildung mit großem Erfolge ein. Man möchte dieser hochbegabten Künstlerin, die in Eugenie Braun die ebenbürtige Begleitpartnerin fand, öfters in den Konzertsälen begegnen." Die "Kreuzzeitung" nennt Großhauser "eine junge Altistin, die nicht nur eine Stimme von strahlendem Wohlklang besitzt, sondern die auch musikalisch genug ist, ihre Lieder glaubwürdig zu gestalten". Das "Berliner Tageblatt" "eine Altistin von feiner Kultur der Tonbildung und des musikalischen Vortrags". "Maria Großhauser erntete" — so entnehmen wir der "Berliner Morgenzeitung" — "zusammen mit ihrer Begleiterin für den Vortrag der beiden Liedgruppen mit Recht starken Beifall, nicht zuletzt auch durch die Schärfe der Empfindung, mit der sie diese Kleinkunst formte". — Außer Knab kam übrigens noch ein anderer Landmann zu Gehör: Carl Höller. Sein Divertimento op. 11 für Flöte und Klavierquartett fand eine beifällige Aufnahme.

*Geoffrey
Wm - 3 Paul*

5

den 10. Dezember 1934

Die uns mit Ihrem Schreiben vom 26. September d. Js. im Auftrage von Herrn Karl Keller-München übersandten Werke

op. 9 " Concertino "

op. 15 " Konzert für Orgel und Kammerorchester "

senden wir Ihnen anliegend mit bestem Dank zurück.

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Karl Wölfel

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Abnehmer wird gebeten, nur den angegebenen Satz anzuführen

Einführungsschein *2005*

Gegen- stand:	*) Brief		*) Sonst.	
Stich- nahme:	A. A.	B. B.	C. C.	D. D.
Wert oder Betrag:	100,-			
Emp- fänger:	Verlag Leuckart			
Bestim- mungs- ort:	Leipzig Cl			

Entnahme

BERLIN
11.12.34 17-18
17 4

*) Erklärung der Abkürzungen anfertigen. C 62 (1. 31) 470

An
d.

*S. Wir haben in unsere
letzte Koncertsammlung
des Quartetts op. 4
in Hölle für Aufh.
gekauft.*

DR. ARMIN KNAB

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
SCHWARZBURGALLEE 5111
19 HERRNSTRASSE 3202

Am 1. Sept. 34.

An die Akademie
der Künste, Berlin, Abt. f. Musik

31 SEP 1934

Ihre geehrten Herren!
Im Nachhange zu den schon eingereichten
Werken bringe ich noch meine
Marioukenspiel-Adventure
für Pochesten
in Vorlage.

Mit ausgesprochenen Hochachtung

Armin Knab.

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Abnehmer wird gebeten, nur den surrondierten Teil auszufüllen

Einlieferungsschein		5087	
Paket		*) Nr.	
Gege- hand:	A. H. Ad. G. H. I.		
Nach- nahme:			
Wert oder Betrag:			
Emp- fänger:	Dr. Armin Knab		
Bestim- mungs- ort:	Berlin-Charlottenburg		

Postannahme
Crosch

BERLIN
-81134-
LITTE
8-9

*) Erklärung der Abkürzungen unentgeltl. C 62 (1. 31) 20 276

Leuckarts Sortiment (Martin Sander)

Buch- und Musikalien-Versandgeschäft

Spezialgebiete: Chor-, Kirchen- und Schulmusik

Fernsprecher: Gegründet Postcheckkonto Leipzig C 1. Egelstraße 8
Nr. 23672 1887 Leipzig 54367 Bankverbindungen: Leipzig: Commerz- und Privatbank
Prag: Kreditanst. d. Deutschen - Wien: Wiener Bankverein

An die

Preussische Akademie der Künste
Sektion Musik,

Berlin W. 8.

Pariser Platz 4.

Betrifft
K. Höller op. 18.

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
HS/I/Sort.

Tag

26. Sept. 1934.

27. SEP. 1934

Im Auftrag von Herrn Karl Höller-München und unter Bezug-
nahme auf Ihr an diesen gerichtetes Ersuchen betr. unverbind-
licher Einsichtnahme in die Partituren seiner bisher erschienenen
Werke erhalten Sie beiliegend

op. 9 "Concertino" für Klavier, Violine, Bratsche und Kammer-
Orchester (Uraufgeführt auf dem Bremer
Tonkünstlerfest 1931 in Bremen)

op. 15, Konzert für Orgel und Kammerorchester (Orgelauszug
und Orchesterpartitur).

Die auf dem Wiesbadener Tonkünstlerfest mit so ungewöhnlichem
Erfolg aufgeführten "Hymnen" op. 18 für Orchester befinden sich
noch in der Herstellung, und kann ich Ihnen diese Partitur noch
nicht vorlegen. Ich möchte jedoch hinzufügen, dass dieses Werk
von Wilhelm Furtwängler zur Berliner Erstaufführung im Februar
1935 fest angenommen worden ist und ihm bis zu diesem Zeitpunkt
das Werk für Berlin reserviert wurde.

Es sollte mich freuen, wenn die Akademie der Künste sich
dieses hochbegabten und sympathischen jungen deutschen Tonsetzers
annehmen würde, der schon heute zu den ganz grossen Hoffnungen
der deutschen Tonkunst zählt.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

LEUCKART'S Sortiment
MARTIN SANDER

W. T. G. m

den 6. Dezember 1934

Für ihre Mitwirkung bei dem Kammermusikonzert der Abteilung für Musik am 28. v. Mts. in der Singakademie habe ich Honorare bewilligt und zwar:

1. Richard Fehse, Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 6 für das Fehse-Quartett 300.-- R^h
 2. Paul Luther, Berlin-Schöneberg, Hohenfriedbergerstr. 20 75.-- "
 3. Hermann Hoppe, Berlin-Charlottenburg 4, Waitzstr. 5 100.-- "
 4. Maria Grosshauser, Würzburg, Zeppelinstr. 54 . . . 125.-- "
 5. Eugenie Braun, Berlin W 62, Nettelbeckstr. 3 . . . 75.-- "
- Summe: 675.-- R^h,

Die Kasse wird angewiesen, die obigen Beträge von insgesamt 675.-- R^h, in Worten: "Sechshundertfünfundsiebzig Reichsmark" an die genannten Personen portofrei zu zahlen und in der Rechnung für 1934 bei Kap. 167 A Tit. 56 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

An
die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W 8

W. T. Müller

den 26. November 1934

Sehr geehrte Frau Petersen !

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Zuschrift vom 23.
d. Mts. und teilen Ihnen höflichst mit, dass wir Ihrem
Wunsch nicht nachkommen können, da dies zu Berufungen führen
würde, wenn wir Ihre Konzertplakate bei uns anbrächten.
Uebrigens werden die Räume der Akademie nicht von vielen
Menschen betreten.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt von Wolfart

Frau

Maria Petersen

Bln-Charlottenburg 9

Eschenallee 33 a

27
8 2
26. Nov. 1934

Sehr geehrte Frau Petersen!

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Zuschrift vom
23. d. Mts. und teilen Ihnen ^{höflich} mit, dass wir Ihrem Wunsch
nicht nachkommen können, da es nicht ^{mit} angeht, dass wir in
~~einem Staatlichen Institut Konzertplakate anbringen.~~

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Dies zu beifügen fähren wir, wenn wir
Ihre Konzertplakate bei uns anbrächten. ^{übrigens}
werden die Räume der Akademie nicht von vielen
Frau Menschen betreten.

Maria Petersen

Bln-Charlottenburg 9

Eschenallee 33 a

Mit deutschem Gruss u. Heil Hitler!
Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kist - Wolfert

23
X1
34.

Charottenburg 9.
Merkel. R. P. 27. 9.

Ich bitte Sie auf mich
gütlich zu sein.

21. NOV. 1884

An die Akademie.

Im Betreff Ihrer Einladung zu einem
Kommers mit Freigedacht bitte ich Sie
um Mittheilung, ob Sie die nöthige
Würdigkeit haben in Ihren Räumlichkeiten
am Kaiser Platz, ein Freigedacht
für mich anzuhängen. Es handelt
sich um einen Nach. Handel. Abent.
in der Leipziger Akademie am 7ten Dezember
mit Kommerse. 1884.

Ergebenst.
Marie Perle

Alb. J. Lunk

München 21. Nov. 34

Rauchstr. 4. III

An die Preussische Akademie der Künste. 22. NOV. 1834

Die Mitteilung, dass mein Streichtrio im Rahmen der von der Preuss. Akademie der Künste veranstalteten Konzerte zur Aufführung gelangt, hat mir große Freude bereitet; ich sage herzlich Dank für die Förderung, die mir hierdurch zu Theil wird. Die verheißt Kunst des Felsen-Quartetts sind doch wohl schon im Besitz der Stimmen des Trios?

Mit deutschem Gruß.

Heil Hitler.

In dankbarer Ergebenheit

Gustav Geierhaas.

Defted - Route:
Berlin 102

Berlin W 35 28.11.34
~~Stempel 42~~ Regentenstr. 23/
 Fernsprecher: Stabsgepfäch:
 Communnummer B 1 Kurfürst 9351 24
 Ferngepfäch: B 1 Kurfürst 4241
 Drabianer: Luftport Berlin

30. NOV 1934 VI d D.

71

-1-

26. 11. 1934

28. NOV. 1934

Im
Königreich Preußen
der Provinz Pommern
zu Berlin.

Es bedürfte außerordentlich am Königs-
münzkabine muß einnehmen zu können
— In an diesem Tage ist 70 Stück
mit dem König für schaffen und
ist darüber Auskunft in Antwort gegeben
bin. Mit dem Rückblick meine
sehr geehrte. Gutschrift, Lieber Herr, Es ist
Hermann Schmidt

Der Reichsführer **SS**
Chef-Adjutant

Tgb.Nr.A/6550.

Berlin SW 11, den 23.11.34
Prinz-Albrecht-Straße 8

25 NOV 1934

Herrn

Georg Schumann

stellv. Präsident der Preussischen Akademie der Künste,

Berlin W.O.

Pariser Platz 4.

Im Auftrage des Reichsführer-SS danke ich verbind-
lichst für die Einladung zu dem Kammermusik-Konzert am
20. 11.

Dem Reichsführer-SS ist es zu seinem Bedauern in-
folge dienstlicher Inanspruchnahme nicht möglich, dieser
Einladung Folge zu leisten.

Heil Hitler

SS-Oberführer und Chef-Adjutant.

27
14
2

GA der NSDAP

Der Oberste GA-Führer

Adjutantur des Chefs des Stabes

Nr. 5242/34.R/H. 173-f
Betr.: Einladung.

An

Berlin W. 8, den 24. November 1934.
Dofstraße 1
Tele. N. 2 7261

28. NOV 1934

die Preussische Akademie der Künste,
z.Hd. des Herrn stellv. Präsidenten Schumann,

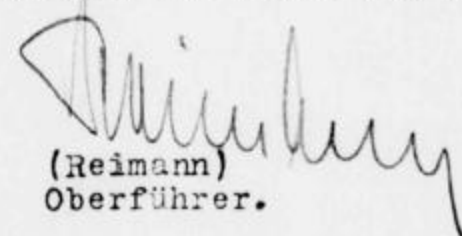
B e r l i n .

ann
b
t zu-

Der Stabschef lässt für die liebenswürdige Einladung zu dem am Mittwoch, dem 28. November 1934 stattfindenden Kammermusik-Konzert verbindlichst danken.

Falls der Stabschef nicht anderweitig dienstlich in Anspruch genommen sein sollte, wird er gern Ihrer Einladung Folge leisten, jedoch kann eine bestimmte Zusage noch nicht erteilt werden.

Der 1. Adjutant des Chefs des Stabes:


(Reimann)
Oberführer.

Geleitwort

Der Oberste Gerichtshof

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

Abteilung des Obersten Gerichtshofes

W. Wecke

General der Landespolizei

und

Kommandeur der Landespolizei-Inspektion
Brandenburg

Berlin A 24, den 22. November 34.

Prinz-Friedrich-Str. 2

Tele. A 6 Merkur 4901

23. NOV 1934

Sehr geehrter Herr/Präsident!

Für die freundliche Einladung zum Kammer-
musik-Konzert am Mittwoch, dem 28.11.34, sage
ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank.

In meiner Vertretung wird Hauptmann der
Landespolizei v. Schweinichen dem Konzert bei-
wohnen.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

Druck 1906

76

Der Chef der Heeresleitung. 1934
General d. Artillerie Freiherr von Fritsch

dankt verbindlichst für die lebenswürdige Einladung

zum *Abend*
am 28. 11. 34 um 20⁰⁰ Uhr

Er bedauert jedoch, ihr nicht Folge leisten zu können.

Er befindet sich.

Berlin W 35, den 23. 11. 34

COLOMBI 106 120

Handwritten text, possibly a date or reference number.

NOV 24 1934

Der Rektor der Handels-Hochschule Berlin

Professor Dr. Tiessen

dankt verbindlichst für die Einladung zu dem am 28.d.Mts.
stattfindenden Kammermusik-Konzert. Zu seinem Bedauern ist
es Seiner Magnifizenz jedoch nicht möglich, zu der Ver-
anstaltung zu erscheinen.

Berlin, den 23. November 1934.

24. NOV. 1934

17

Die Geschäfts-Verwaltung ist in allen Angelegenheiten zu unterstützen. Die Geschäfts-Verwaltung ist in allen Angelegenheiten zu unterstützen.

COPIE 106 120

Der Oberpräsident
der Provinz Brandenburg

Berlin M 35, den 22. November 1934.

Bittoriastr. 34

Telefon: H 1 Borsig 8161

25. NOV. 1934

Aktenzeichen: OPH.Pr./R.

An

die Preussische Akademie der Künste

in Berlin

Kastanienwäldchen.

Im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten
bestätige ich den Eingang Ihrer Einladung zum
28. November d.Js. Der Herr Oberpräsident läßt
hervorstechend danken und bedauert sehr, an diesem
Tage bereits besetzt zu sein.

Heil Hitler !

Rugle

Der Staatssekretär und Chef
der Präsidialkanzlei

Berlin W 8, den 23. November 1934.
Vossstraße 1

24. NOV 1934

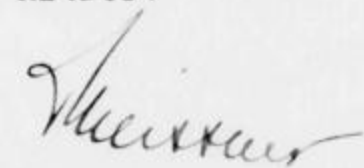


sann

Sehr geehrte Herren!

Der Führer und Reichskanzler hat mich beauftragt, lb
Ihnen für Ihre freundliche Einladung zum Kammermusik- et zu-
Konzert am 28. d. Mts. seinen verbindlichsten Dank zu über-
mitteln. Im Hinblick auf seine überaus starke dienstliche
Inanspruchnahme ist es dem Führer und Reichskanzler zu
seinem Bedauern nicht möglich, der Einladung Folge zu
leisten.

Heil Hitler!



An
die Preussische Akademie der Künste,
Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

Generalmajor von Reichenau

dankt für die freundliche Einladung zum 28.11.,
bedauert aber außerordentlich, ihr wegen ander-
weitiger Jnanspruchnahme leider nicht folgen zu
können.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT
DER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BERLIN

BERLIN W 8, BEHRENSTRASSE 40, TEL. A 6 4401

22.XI.34. 23. NOV. 1934

An den stellvertretenden Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
Herrn Georg Schumann

Für die lebenswürdige Übersendung
der Einladungskarte zum Kammermusik=
Konzert spreche ich Ihnen meinen ver=
bindlichsten Dank aus und freue mich,
der Aufführung beiwohnen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Heil Hitler!

Prof. Dr. A. E. Mühlmann

Berlin-Grünwald, Charlottenbrunnerstr. 42

den 28.11.34.

23.12.34

An

die Preussische Akademie der Künste

zu Händen des Herrn stellvertretenden Präsidenten

Georg Schumann

Berlin

Zu meinem Bedauern bin ich am 28.11. bereits versagt. Deshalb erlaube ich mir die anliegende Karte mit verbindlichem Dank ergebenst zurückzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst





Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusik-Konzert

am Mittwoch, dem 28. November 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende: Maria Großhauser (Alt), das Fehse-Quartett, Hermann Hoppe (Klavier),
Paul Luther (Flöte), am Flügel: Eugenie Braun

Drei Sätze für Streichtrio

Gustav Seierhaas

1. Leicht beschwingtes Gehtempo
2. Thema mit Variationen
3. Mäßig bewegt — sehr wechselnd im Vortrag

Ausführende: Richard Fehse (1. Violine), Heinz Herbert Scholz (Viola),
Peter Herbert Lehmann (Cello)

Lieder

Emil Mattiesen

1. „Es werde Licht“ aus „Liebeslieder des Hafis“, Nachdichtung von G. F. Daumer
2. Am Bette eines Kindes
Nicolaus Lenau
3. Über ein Grab hin
Börries von Münchhausen
4. Sommerbild
Friedrich Hebbel
5. Einsamkeit
Ricarda Huch

Solist: Maria Großhauser (Alt) Am Flügel: Eugenie Braun

P a u s e

Lieder

Armin Knab

1. Geheimnis
2. Durch die Nacht
3. Stimme im Dunkeln
4. Verkündigung
5. Ein grab
6. Keins wie dein feines ohr
7. Mir ist kein weg zu steil zu weit
8. Nachts

Richard Dehmel

Stefan George

Joseph v. Eichendorff

Solist: Maria Großhauser (Alt) Am Flügel: Eugenie Braun

Divertimento, Werk 11 für Flöte, Violine, Viola, Cello und Klavier

Karl Höller

1. Etwas bewegt, spielerisch
2. Außerst lebhaft, grotesk
3. Sehr breit, ausdrucksvoll
4. Rasch, sehr übermütig

Hermann Hoppe (Klavier), Richard Fehse (1. Violine), Heinz Herbert
Scholz (Viola), Peter Herbert Lehmann (Cello), Paul Luther (Flöte)

Konzertflügel Bechstein

Legte umseitig

1. Geheimnis

In die dunkle Bergschlucht
Rehrt der Mond zurück.
Eine Stimme singt am Wasserfuss;
O Geliebtes,
Deine höchste Wonne
Und dein tiefster Schmerz
Sind mein Glück —

Richard Dehmel

2. Durch die Nacht

Und immer du, dies dunkle du,
Und durch die Nacht dies hohle Lausen;
Die Telegraphendrähte brausen,
Ich schreite meiner Heimat zu,
Und Schritt für Schritt dies dunkle du,
Es scheint von Pol zu Pol zu sausen,
Und tausend Worte hör' ich brausen
Und schreite stumm der Heimat zu.

Richard Dehmel

3. Stimme im Dunkeln

Es klagt im Dunkeln irgendwo.
Ich möchte wissen, was es ist.
Der Wind klagt wohl die Nacht an.

Der Wind klagt aber nicht so nah.
Der Wind klagt immer in der Nacht.
In meinen Ohren klagt mein Blut, mein Blut wohl.

Mein Blut klagt aber nicht so fremd.
Mein Blut ist ruhig wie die Nacht.
Ich glaub, ein Herz klagt irgendwo.

Richard Dehmel

4. Verkündigung

Du tatest mir die Tür auf,
Ernstes Kind.
Ich sah mich um in deinem kleinen Himmel,
Lächelnde Jungfrau.
Du sollst einst einen großen Himmel hüten,
Mutter mit dem Kind.
Ich tu die Tür mit ernstem Lächeln zu.

Richard Dehmel

5. Ein grab

Schließt ein ort so trüb so eng so klein
Wirklich dich o meine liebe ein?
Wo sich trauerbäume neigen
Wo sich schlinget von den zweigen
Efeu düster grün
Wo bleiche blumen blühen —
Schließt ein ort so trüb so eng so klein
Einer ganzen jugend glück und pein
Wirklich dich o meine liebe ein?

Stefan George

6. Keins wie dein feines ohr

Keins wie dein feines ohr
Merkt was tief innen singt
Was noch so schüchtern schwingt
Was halb sich schon verlegt

Keins wie dein festes wort
Sucht so bestimmt den trost
In dem, was wir erlost
Des wahren friedens hory

Keins wie dein fromm gemüt
Bespricht so leicht den gram
Der eines abends nahm
Was uns im tag gegläub

Stefan George

7. Mir ist kein weg zu steil, zu weit

Mir ist kein weg zu steil, zu weit,
Den ich nicht ginge — mein geleit —
Mit dir uns ängstet keine luft
Und ~~es~~ steht auf jeder grus

So kreuzen wir in wehmüt nur
Der freudlos grauen aschen flur
Mit ihrem dörren gras und dorn
Doch rein von reue, rein von dorn

Mein feuchtes auge späht nur fern
Nach diesem ~~ei~~ aus der gern
Die harfe reich und wohl gestimmt
Der unfre goldne harfe nimmt

Stefan George

8. Nachts

Ich wandre durch die stille nacht,
Da schleicht der mond so heimlich sacht
Oft aus der dunklen wolkenhülle,
Und hin und her im tal
Erwacht die nachtigall,
Dann wieder alles grau und stille.

O wunderbarer nachtsesang:
Von fern im land der ströme gang,
Leis schauern in den dunklen bäumen —
Wirfst die gedanken mir,
Mein irres singen hier
Ist wie ein rufen nur aus träumen.

Jos. v. Eichendorff.

24



Artho

Frankfurt am Main 25. 12. 1934

Fräulein Oskar von Künste
Abteilung für Musik

Hausnummer 1. Linz

am Mittwoch, den 28. November 1934, abends 8 Uhr

im Saal der Linz Akademie

Maria Grosshauser (alt),

Mitglieder: Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast,

~~Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast,~~

~~Maria, Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast,~~

~~Unterstützung von Frau F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast,~~

Gewinn: Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast, Herr F. F. - Gast,
Am 28. 11. 1934: Eugenie Braun

Die Lüge für Hinführung

Gestern Grinsaat

1. Luft befruchteter Gestein
2. Henna mit Variationen
3. Mäpzig bringt - sehr auffallend im Vortrag

Ausführung: Richtig (1. Berlin) ging Herbst (Loh) /
 fest Herbst (Lohmann) (Loh)

Leide

früher Maffien

1. Grund Luft ^{aus „Liebeslieder des Hafis“, Nachdichtung von G.F. Dämer}
2. Am Ende eines kühnen Entschlusses
3. Als ein Gedicht für ^{Böden} ~~den~~ na Maffien
4. Kommt bald ^{stündig} gebil
5. Feinsinnigkeit ^{keine} Güte

Blatt: Maria Grinsaat (Alt)

Am Flügel für meine Braut

Paüse

10/11
 12/11

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
vom 19.. .. Nr.

Eingang am
J.Nr.

Betrifft:

Inhalt:

Urschriftlich mit Anlagen g. R.

an den Senat der Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

hier

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.

Im Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den. 19.. ..
J.Nr.

Überreicht
Der Präsident

Urschriftlich nebst Anlagen

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8

nach Benennungsnahme ergebenst zurückgereicht.
mit folgendem Bericht

Leder

Kommen Knab 3

27

1. Gefinnung
2. Ding in Kraft
3. Kinn im Rinken
4. Kinnigang
5. fin grab
6. Kinn wie ein Kinn
7. Kinn wie ein Kinn
8. Kinn

Kinnigang

Kinnigang

Kinnigang

alle Worte
Klein geschrieben
mit den Be-
zeichnungen in Stefan
George

Solist: Maria Großschäfer (Alt)
Am Flügel: Margarete Braun

Instrumente, die in
für Flöte, Violine, Viola,
Cello und Kontrabaß

1. Kinnigang, Kinnigang
2. Kinnigang, Kinnigang
3. Kinnigang, Kinnigang
4. Kinnigang, Kinnigang

Hermann Hoppe (Klavier), Richard Fehse (1. Violine),
Henz Herbert Scholz (Viola), Peter Herbert Lehmann (Cello),
Paul Lüther (Flöte)

Konzertflügel Bechstein

Texte unscitig

Eingegangen am
J.Nr.

Inhalt:

h i e r

Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den.....19
J.Nr.....

Urschriftlich nebstAnlage(n)
dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung

B e r l i n W 8

nach Kenntnisnahme ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

Bohrs Huger-Fraktion alle Kiste 4

Es werde Licht! . Du bist das Licht Gottes in die dunkle Nacht,
und fahre da, es werde Licht, es werde dein Auge hell.
Laf preise Gott, der tag u. Nacht gemacht,
der tag dein Antlitz, und dein Haus die Nacht.

Aus „Liedeslieder des
Rafis“, in Nachdichtung von J. F. Sauer

~~Apr 13 by apt. 5 No. 6~~ Am Latta and Kinder.

Dinge fußt, & fließt, die goldne Reime.
 Sind die ganze Befüllung eines Ozeans Lufte für:
 so lüftet die Rose Will sind die Abendglocken.
 Dinge für fußt, und lange können können für,
 dem verfahren, leise in die Arme, ihn,
 sind dessen tiefen Ozean und kein Lufte nach pflegt!
 Dann mit gezinktem Dolch fesselt der Kummer
 an der plötzlichen Kindheit fesselt meine Lieblinge,
 vor der Frieden für pflegend küßt u. pflegend küßt immer.
 Dinge für fußt, & fließt, die goldne Reime.
 Dinge für fußt!

Ni Kolovis \equiv Luvri \equiv

6

Op 8 Lekt II Nr. 4 Leipzigerlied.

Du singst, Herz, die fromme, wie sich die Liebe singt,
den Herzenskummer zu

Du singst, wie die Lamm huldig singt:
allein bist du.

Du stehst ein jedes Ding das seinen Namen hat
den andern Dingen ein;

Du willst so das man überfließen singt,
für sich allein.

Du stehst so immer auf einem Felsen,
so wachst wie Baum fern im Baum,
baum das so immer stünd, vollen bis du
den gläsern Baum.

Du bist das, dein Herz; beglückt, wenn dein Glück
nur goldenes Leben pfeift,
und froh singst. Du hast dein andres Glück
als dein Lied.

§ Ricarda Luob §

Gehelmnis

In die dunkle Bergschlucht
Kehrt der Mond zurück.
Eine Stimme singt am Wassersturz:
O Geliebtes,
Deine höchste Wonne
Und dein tiefster Schmerz
Sind mein Glück —

Richard Dehmel

2.) Durch die Nacht.

Und immer Du, dies dunkle Du,
Und durch die Nacht dies hohle Sausen;
Die Telegraphendrähte brausen,
Ich schreite meiner Heimat zu.

Und Schritt für Schritt dies dunkle Du,
Es scheint von Pol zu Pol zu sausen,
Und tausend Worte hör' ich brausen
Und schreite stumm der Heimat zu.

Richard Dehmel.

3.) Stimme im Dunkeln

Es klagt im Dunkeln irgendwo.
Ich wöchte wissen, was es ist.
Der Wind klagt wohl die Nacht an.

Der Wind klagt aber nicht so nah.
Der Wind klagt immer in der Nacht.
In meinen Ohren klagt mein Blut, mein Blut wohl.

Mein Blut klagt aber nicht so fremd.
Mein Blut ist ruhig wie die Nacht.
Ich glaub, ein Herz klagt irgendwo.

Richard Dehmel.

4.) Verkündigung

Du tatest mir die Tür auf,
ernstes Kind.
Ich sah mich um in deinem kleinen Himmel,
lächelnde Jungfrau.
Du sollst einst einen großen Himmel hüten,
Mutter mit dem Kind.
Ich tu die Tür mit ernstem Lächeln zu.

Richard Dehmel.

Ein grab

Schließt ein ort so trüb so eng so klein
Wirklich dich o meine liebe ein?
Wo sich trauerbäume neigen
Wo sich schlinget von den zweigen
Efeu düster grün

Wo bleiche blumen blühn —
Schließt ein ort so trüb so eng so klein
Einer ganzen jugend glück und pein
Wirklich dich o meine liebe ein?

Hefan George

Mir ist kein weg zu steil zu weit

Mir ist kein weg zu steil zu weit
Den ich nicht ginge — mein geleit —
Mit dir uns ängstet keine kluft
Und SOHNE steht auf jeder gruft.

So kreuzen wir in wehmut nur
Der freudlos grauen aschen flur
Mit ihrem dürrer gras und dorn
Doch rein von reue rein von zorn.

Mein feuchtes auge späht nur fern
Nach diesem EINEN aus der gern
Die harfe reich und wohl gestimmt
Der unsre goldne harfe nimmt.

Hefan George

Keins wie dein feines ohr

Keins wie dein feines ohr
Merkt was tief innen singt
Was noch so schüchtern schwingt
Was halb sich schon verlor.

Keins wie dein festes wort
Sucht so bestimmt den trost
In dem was wir erlost
Des wahren friedens hort.

Keins wie dein fromm gemüt
Bespricht so leicht den gram.
Der eines abends nahm
Was uns im tag geglüht.

Hefan George

Nachts

Ich wandre durch die stille Nacht,
Da schleicht der Mond so heimlich sacht
Oft aus der dunklen Wolkenhülle,
Und hin und her im Tal
Erwacht die Nachtigall,
Dann wieder alles grau und stille.

O wunderbarer Nachtgesang:
Von fern im Land der Ströme Gang,
Leis Schauern in den dunklen Bäumen —
Wirrst die Gedanken mir,
Mein irres Singen hier
Ist wie ein Rufen nur aus Träumen.

Yos. v. Eichendorff

ke Stefan
George
alle Worte
klein
schreiben

W. K. M.

den 20. November 1934

Presse notiz

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, veranstaltet am Mittwoch, den 28. November d. Js. abends 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Kammermusik-Konzert mit zeitgenössischen Kompositionen. Es gelangen Werke von Gustav Geierhaas, Armin Knab, Emil Mattiesen und Karl Höller zum Vortrag. Bei diesem Konzert wirken mit das Fehse-Quartett, Maria Grosshauser (Alt), Hermann Hoppe (Klavier) und am Flügel Eugenie Braun.

Die Veranstaltung findet vor geladenen Gästen statt.

././.

././.

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

W. K. M.



J.Nr. 1303

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 6. PARISER PLATZ 4

den 20. November 1934

bezw. Hochverehrter Herr Reichskanzler !
" Herr Ministerpräsident !
" Herr Minister !

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet
am M i t t w o c h , den 28. N o v e m b e r d. Js.
a b e n d s 8 U h r in der Singakademie ,Kastanienwäld-
chen ein Kammermusik-Konzert, in dem vorwiegend Werke wenig
bekannter jüngerer Komponisten zur Aufführung gelangen.

Ich beehre mich Sie, hochverehrter Herr Reichskanzler,
(bzw. hochverehrter Herr Ministerpräsident, bzw. hochver-
ehrter Herr Minister) zu dieser Veranstaltung der Preuss-
schen Akademie der Künste ergebenst einzuladen. Für Sie
und Ihre Begleitung ist die Direktionsloge der Singakademie
(Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer

Heinrich Mann

Stellvertretender Präsident

Samstag 18. 11. 34

47

34 39

den 20. November 1934

W K 18 1/2

Sie sandten uns am 7. d. Mts. die Partitur und die Stimmen zum Streich-Trio von Gustav Geierhaas. In einem Privatschreiben an den Unterzeichneten haben Sie die Kosten für dieses Werk auf 9 RM berechnet. Um Ihnen diesen Betrag überweisen zu können, bitte ich Sie um Zustellung einer für die Preussische Akademie der Künste ausgestellteⁿ Rechnung.

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt Welfert

An

den Verlag Tischler & Jagenberg

G. m. b. H.

Köln- B a y e n t a l

Ulmenallee 132

Fol.

Köln-Bayenthal, den 7. 11. 1934
Ulmenallee 132 — Postscheckkonto: Köln 50192.

Rechnung 8. NOV. 1934

für *Freih. Akademie d. Künste* *Berlin N. O.*
von *Pariserplatz 4*
Tischer & Jagenberg G.m.
b. H. und **Wunderhornverlag**

Sie empfangen *anbei*

zu *Geierhans, Streich-Trio*
1 Part. 2 Stimmen

Rechnung folgt.

gegenüber Kipfer Tappe
Wahl 2. f. d. l. p. Hoffe 1

Zahlungen innerhalb von 30 Tagen. Erfüllungsort und Gerichtsstand Köln.

Sammlung / K. H. 24

47

36 39

Wolff

den 6. November 1934

Wir beabsichtigen, das bei Ihnen erschienene Streich-
trio von Gustav G e i e r h a a s Ende November aufzuführen
und bitten Sie um Zusendung der drei Streicherstimmen und um
Angabe Ihrer Leihgebühren. Der Ankauf des Materials kommt
für uns nicht in Betracht.

Heil Hitler !

Kurt in Wolfst te-

An

den Verlag Tischer & Jagenberg
G. m. b. H.

Köln-Bayental

Ulmenallee 132

Kammermusikabend 18. u. 19.

47

37

39

ab 19

den 19. November 1934

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihr Streichtrio am Mittwoch, den 28. November d. Js. in einem Kammermusikkonzert zur Aufführung bringen. Es gelangen ausserdem noch Lieder von Armin Knab und Emil Mattiesea und ein Divertimento von Karl Höller zur Aufführung. Ihr Streichtrio wird von Mitgliedern des Fehse-Quartetts ausgeführt.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Kurt Wolfart

Herrn

Professor Geierhaas

München

Jessmanninger Str. 64

Sammlung / 18. 11. 34

47

38 39

h. K. 19/34
den 19. November 1934

Sehr geehrtes Fräulein Grosshauser,

wir bitten Sie uns möglichst umgehend die Reihenfolge und die Texte der Lieder von Mattiesen anzugeben, die Sie in unserem Konzert singen werden, damit wir das Programm drucken lassen können. Die Texte von Armin Knab werden wir von ihm selber erhalten.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Kurt Wölfart

Fräulein

Maria Grosshauser

W ü r z b u r g

Zeppelinstr. 54

FERNRUF: D 2, WEIDENDAMM 6707
DRESDNER BANK, BERLIN W 56
REICHSBANK-GIROKONTO
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN NR. 395 30



TELEGRAMM-ADRESSE:
BESTFLÜGEL BERLIN
ABC CODE 5TH EDITION U. PRIVATCODE

BG. Sm.

BERLIN N 24, den 13.11.1934
Johannisstr. 6
11 NOV 1934

An die
Akademie der Künste,
Berlin W. 8,
Priserplatz 4.

Unter höflicher Bezugnahme auf die heute mit
Ihrem Büro geführte telefonische Unterredung haben wir
bestens dankend die Beflügelung Ihres

am 28. November in der Singakademie

stattfindenden Konzertes, zu dem Sie den unserem Hause
befreundeten Pianisten, Herrn Hermann H o p p e, verpflichte-
ten, vorgemerkt.

Die Kosten betragen, wie üblich, Rm. 40.--.

Vereinbarungsgemäss haben Sie die Liebenswür-
digkeit, den Konzertflügelvermerk C. Bechstein auf den Pla-
katen und Programmen anbringen zu lassen, und wir gestatten
uns, Ihnen anliegend für den Programmvermerk eine Mater zu
überreichen. Der Einfachheit halber bleibt diese Mater wohl
am besten für eventuelle spätere Fälle in Ihrem Besitz.

Indem wir um freundliche Übersendung einiger
Freikarten bitten, sowie für Überlassung einiger Plakate, die
wir gern in unserem Magazin aushängen möchten, sehr verbun-
den wären, empfehlen wir uns, stets gern zu Ihren Diensten,

mit Hitler Heil!

C. BECHSTEIN
Pianofortefabrik Betriebsgesellschaft m. b. H.
W. Jannasch

Anlage.
1 Mater v. Klischee Nr. 34 b.

For terms p. t. o. Verkaufsbedingungen umstehend. Pour conditions t. s. v. p.

C. BECHSTEIN

40

Alle Lieferungen werden zu den an den Versandtagen gültigen Preisen in Rechnung gestellt. Die Instrumente bleiben bis zur vollständigen Bezahlung in bar unser Eigentum. Die angegebenen Lieferfristen werden nach bester Möglichkeit eingehalten, sind jedoch unverbindlich. Für unsere Verkäufe gilt der Wert einer Reichsmark gleich 1/2790 kg Feingold zum Preise der Londoner Notierung vom Tage, an welchem wir über die Zahlung tatsächlich verfügen können.

All supplies are invoiced at the prices, which are valid on the day of despatch of the respective goods. The instruments remain our property until they are fully paid up in cash. Terms of delivery are subject to alterations. The value of the Reichsmark on our invoices is equal to either 1/2790 kg of fine Gold at the London quotation of the day, on which we can actually dispose of the cash.

Toutes nos livraisons seront facturées aux prix qui seront en vigueur aux jours d'expéditions. Les instruments restent notre propriété jusqu'à ce qu'ils seront complètement payés en espèces. Les termes de livraison peuvent être soumis à des modifications. La valeur du Reichsmark sur nos factures est égale à 1/2790 kg d'or pur selon cotation à Londres le jour, où nous pouvons effectivement disposer du paiement en espèces.

47

42 2
41

11. B. K. Fugel +
~~92 K. Fugel~~
 120 G. Fugel +
 148 F. Fugel +
 152 K. Fugel +
 181 F. Fugel +
 394 K. Fugel +
~~192 K. Fugel~~
~~196 K. Fugel~~
 199 K. Fugel +
~~405 K. Fugel~~
 214 K. Fugel +
~~274 K. Fugel~~
 300 K. Fugel +
 406 K. Fugel +
 352 K. Fugel +
 374 K. Fugel +
~~405 K. Fugel~~

~~Sayman Reef~~
arrived by Capt. Goffman +
squad of 1000 - 1000
arrived back to base +

+ Miss. Poll. v. Davis (y² 1868) v. Amesbury

+ Genove Czetzritz (66)

Alle Lieferungen werden zu den zu gestell. Die Instrumente bleiben bis zur vollständigen Bezahlung in bar unser Eigentum. Die angegebenen Lieferfristen werden nach bester Möglichkeit eingehalten, sind jedoch unverbindlich. Für unsere Verkäufe gilt der Wert seiner Reichsmark gleich 12790 g Feingold zum Preise der Londoner Notierung vom Tage, an welchem wir über die Zahlung tatsächlich verfügen können.

All supplies are invoiced at the prices, which are valid on the day of despatch of the respective goods. The instruments remain our property until they are fully paid up in cash. Terms of delivery are subject to alterations. The value of the Reichsmark on our invoices is equal to either 1/2790 kg of fine Gold at the London quotation of the day, on which we can actually dispose of the cash.

Toutes nos livraisons seront facturées aux prix qui seront en vigueur aux jours d'expéditions. Les instruments restent notre propriété jusqu'à ce qu'ils soient complètement payés en espèces. Les termes de livraison peuvent être soumis à des modifications. La valeur du Reichmark sur nos factures est égale à 1/2790 kg d'or pur selon cotation à Londres le jour où nous pouvons effectivement disposer du paiement en espèces.

47

43

43 3

der Abteilung für die bildenden KünsteSenatoren7.3.34

Mitglieder
der Abteilung für Musik

<u>Ordentliche Mitglieder</u>		<u>Senatoren</u>	
Berlin und Potsdam	auswärts	Beamtete Sena- toren	Wahlse nato- ren
Butting	Berg	Amersdorffer	Juen
Graener	Bittner	Schumann	v. Reznicek
Hindemith	Haas	Seiffert	
Juen	Hausegger	v. Stein	
Kempff	v. Keussler	Stein	
v. Reznicek	Klose	Dietjen	
Schumann	v. Othegraven	6	2
Taubert	Pfitzner		
Tiessen	Strauss		
Trapp	Thiel		
	Weismann		
	Wetz		
	Wolf-Ferrari		
	Woyrsch		
10	14		
	zus. 24		

Ausserordentliche
Mitglieder

Glasunow
Respighi
Sibelius
Sinding
Strawinsky
Widor
6

Mitglieder
der Deutschen Akademie der Dichtung

1. Benn, Gottfried, Dr. med., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 12
2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 9
3. Binding, Rudolf G., Dr. h. c., Buchschlag i/Hessen
4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35
5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
6. Daubler, Theodor, z. Zt. Sanatorium St. Blasien i/Schwarzwald
7. Dörfler, Peter, Dr., München, Romanstr. 12
8. Frenssen, Gustav, Barlt i/Holstein
9. Griese, Friedrich, Kiel, Caprivistr. 4
10. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser) Klosterhaus
11. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
12. Handel-Mazzetti, Enrica, Freiin von, Linz a.d. Donau, Spittelwiese 15
13. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf (Riesengeb.)
14. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 38 a
15. Johst, Hanns, Berlin W 10, Tiergartenstr. 34 a
16. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München
17. Kurz, Jsolde, Frau, Dr., München, Ainmillerstr. 18 III
18. Lersch, Heinrich, München-Gladbach, Damm 38 c
19. Loerke, Oskar, Bln-Frohnau, Kreuzritterstr. 8
20. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
21. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg i/Pr., Hornstr. 7
22. Molo, Ritter Walter von, Bln-Zehlendorf, Schweitzerstr. 7
23. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Windischleuba b/Altenburg
24. Ponten, Josef, Dr., München 23, Martiusstr. 7
25. Schaffner, Jakob, Oberweimar
26. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a. Bodensee, Sommerhalde
27. Schlaf, Johannes, Weimar, Hoher Weg 4
28. Schmidtbonn, Wilhelm, Ascona, Strada Collina
29. Scholz, Wilhelm, Dr., von, Konstanz, Postfach 152
30. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
31. Seidel, Jna, Frau, Berlin W 8, Kronenstr. 70
32. Stehr, Hermann, Dr. h. c., Oberschreiberhau (Riesengeb.), Faberhaus
33. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i.Br., Sandstr. 46
34. Stucken, Eduard, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2 a
35. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
36. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

Adelmann

Freitag 17. 11. 34

- 15 1, 6, 9, 10, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 30,
 16 33, 34, 35, 36, 39, 40, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 63, 66,
 17 67, 68, 69, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 90, 91, 92, 96, 97, 111,
 12 112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 125, 126, 134, 137,
 13 139, 143, 147, 148] [161, 162, 165, 166, 167, 169, 170, 171, 172,
 12 173, 175, 176, 177, 178, 179, 181, 182, 183, 184] [188, 189, 190,
 12 191, 192, 193, 194, 200, 201, 202, 206, 207, 214, 215, 217,
 12 216, 217, 218, 219, 220] [221, 223, 228, 230, 234, 260, 261,
 12 263, 264, 269, 271, 273, 274, 278, 280, 284, 296, 433] [327,
 11 326, 329, 330, 331, 332, 333, 335, 336, 339, 340, 341,
 12 343, 346, 349, 350, 351, 352, 354, 357, 358, 359, 360, 361,
 7 362, 365, 367, 368, 369, 370, 378,

147

VER

Ringelstein.

- 11 1, 3, 4, 21, 32, 34, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

82

Preußische Akademie der Künste

Einladung zu einem

Kammermusik-Konzert

am Mittwoch, dem 28. November 1934, abends 8 Uhr
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Programm:

Streichtrio von Geierhaas, Lieder von Knab und Mattiesen, Divertimento von Höller
Ausführende: Das Fehse-Quartett, Maria Großhauser (Alt), Hermann Hoppe (Klavier)
Am Flügel: Eugenie Braun

Gültig
für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Kleines Format

49

Preussische Akademie der Künste

Einladung zu einem Kammermusik-Konzert

am Mittwoch, dem 28. November 1934, abends 8 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwaldhofen)

Programm: Streichtrio von ~~Geierhaas~~ Geierhaas, Lieder von ~~Knab und~~ Knab und
Mattiessen, Divertimento von ~~Höller~~ Höller

Ausführende: Das Fehse-Quartett, Maria Grosshanser (Alt)
Hermann Hoppe (Klavier).

Am Flügel: Eugenie Braun.

Gütlich
für 2 Besuche

Der stellvertretende
Präsident
Georg Schumann

rest Giller

Constitution of 9

Prof. Dray
in Rynick
Prof. Dray

hager for Royal c. Hamway.

Prof. Dray.
in Rynick
Prof. Dray

Notes for Volume in. 4. 4

Prof. Dray
for
Rynick

Historical

Prof. Dray
Rynick

Gefhen Giew faar

Pring fur

Prof. Hays

Pring fur

Prof. Hays

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a note.

J.Nr. _____
 1) Betrifft: Karl Zeller
Garrett Musik 7

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaiige Stellung- nahme oder Bemerkungen
------	----------------------	--------------------------	--

Jan. Prof. Dr. H. H. H.

*Lieber die Bemerkung
 über op 4. Der langsame
 Satz überlegt nicht, ist
 viel zu lang für die
 Dürftigkeit der Gedanken
 und der Ausführung.
 H. H. H.*

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaiige Stellung- nahme oder Bemerkungen
------	----------------------	--------------------------	--

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

1) Betrifft: _____
 J.Nr. _____

J.Nr.

1) Betrifft:

Karl Föllmer

Konzert für Orgel & Kammerorchester

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Jens in Rynick		6.8	<p>noch Siehe/erselben Komponisten ^{Konzertino} Das. Die Bezeichnung von 2 Tromp. 2 Horn. 2 Pos. Tuba und starkem Schlagzeug als Kammerorchester, kommt mir milde angedrückt etwas gewagt vor. Die Verwendung der Orgel im Verhältnis zu diesem Kammerorchester, ist recht eigenartig; Im 1. Satz z. B. bewegt sich das "königliche Instrument", fast aus- schließlich in Passagen. Bläst das Blech und schlägt das Schlagzeug forte, so hört man wenig oder nichts von der Orgel und spielt diese mit Piano, schlägt sie das Orchester, namentlich die Streichböden, Acht. Der 2. Satz, trotz seines bewußt simonant zu den Obertönen gesetzten Ostinato, kommt mir am ordnungsgemäßen vor. Alles im allen eine reichlich gepflegte und präparierte Angelegenheit.</p> <p>E. v. R.</p>

J. Nr.

1) Betrifft:

Karl Götha

hörtst du Regel mit Lärm auf?

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Erm. Prof. Dr. Hoff			<p>Fachliches Bück. grosser Zug, viel Kraft und Leben d. Bück. Eindruck ein Talent!</p> <p>Thom</p>

S. Nr. _____

1) Betrifft: Karl Fölter

Angabe für Orgel und Klavier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. Fran	8. 10.	10. 10. 24.	Gut, doch scheint mir das 'Konzertino' denselben Komponisten noch wirksamer zu sein. Fölter

J. Nr. Karl Zoller

1) Betrifft:

Lebenslauf op. 9

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. Zoller	8. 10.	10. 10. 34.	Wirksamstes Glück! D. Zoller

Nr. _____

1) Betrifft: Karl Göller
Luxemburg

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>Jean en Rymirke</u>		5. I.	Zweifelloos begabt, (bei der Jugend des Komponisten hoffnungsvoll.) Starke + unruhige. Zur Manier gewordene Quart- Septimen und Terz-Quinten - Harmonisierung. keine Ruhepunkte. Unmotiviertes Kalophonieren. (siehe Klavierstudien auf S. 100.) Instrumentierung öfter geschmack- los. Zu viel Schlagwerk, namentlich in der Violotta. Solostreicher zu orchestral, zu wenig konzertant und teilweise unhörbar u. s. w. E. J. v. R.

J.Nr. _____

1) Betrifft: Karl Göller

Concertino op. 9

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>Emm. Prof. Dr. W. W. W.</u>			<u>Siehe Orgelkonzert. Hier zu empfehlen. Wagner</u>

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Karl Heller

Sonate für Klavier u. Violine Nr. 4

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Herr Prof. Dr. Dr. Dr.</i>			<i>Das Manuscript von Heller vorliegt, kann man von der Aufführung dieses Sonate absehen Trayn</i>

J.-Nr. _____

1) Betrifft:

Karl Goller

Sonate für Violon u. Klavier op. 4

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Gunn Prof. Goller</i>	<i>20. X. 34</i>		<i>Empfehlenswert, auch würde ich für eine Aufführung des Direktors des desselben Kompo- nisten vorgehen. D. Goller</i>

J. Nr. _____

1) Betrifft: _____

Karl Götter

Sonate für Violon u. Piano op. 4

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Gunn Hofmann</i>	<i>20. X. 34</i>		<i>Empfehlenswert, doch würde ich für eine Aufführung des Direktors des desselben Kompo- sisten vorgehen.</i> <i>H. Hofmann</i>

65 73
67

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Karl Göller

Vorteil für die Kunst und die Kunst

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Lehrer am Konservatorium</i>		<i>25. IV.</i>	Wie alle Höller'schen Arbeiten bezahlt und gelohnt, ohne besondere Eigenart, reichlich mit unnötigsten falschen Noten und Fortschreitungen gespickt. <i>E. W. v. R.</i>

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Karl Zeller

Kunstverein Musik u

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Johann Josef Bragg			<p>Ein lyrisches Übergangs- werk. Der Komponist hat den eigenen Stil noch nicht gefunden, erinnert sich an Albeniz (Iberia!) und kommt über Spielerei nicht leicht hinaus. Der langsame Satz ent- hält viel klöns. - Immer- hin - wie immer Bewertung von ihm.</p>

Thayer

J.Nr. _____

1) Betrifft _____

Karl Joller

Arzt Linder

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Gen. m. Rynick</i>		23. X.	Auch dieses Werk Höllers trägt den Stempel einer ausgesprochenen Kompilator- ischen Begabung und mehr errechneten als spontanen Erfindung. <i>E. W. v. R.</i>

J.Nr. _____

1) Betrifft: Karl Zeller

Instrumente

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. J. J. J.	20. X 24.		Von mir eingereicht in Wehrmann habe ich dieses für eine Aufführung am geeignetsten. J. J. J.

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Leiter Gewerbe

W. Wiegand

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Leiter Gewerbe</i>			<i>Was spricht. Das andere Bruchquartett ist besser. Trauer</i>

J.Nr. _____

1) Betrifft

*Lehrer Gr. J. J.**E. Hingewert*

- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Jura im Reg. Nr. 16</i>		<i>16.3.</i>	<i>Vide Gr. J. E. Hingewert</i>

J. Nr.

1) Betrifft

John Grünwald
Wiedergabe in

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>John Grünwald</i>	<i>13. 10. 34.</i>		<i>Der etwas mager Erhalt v. Glücks in be- reitet nicht besonders. Manches ist an den Haaren herbeigezogen. J. Grünwald</i>

1) Betrifft:

Letter 10/10/10

Briggastadt in G

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Jura im Regensb.	16. I		<p>ganz anständige Fäktur ohne besondere Eigenart. Vielfach orchestral geführt.</p> <p>E. S. v. R.</p>

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Leipziger Quartett

Brigade in G

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Herr Prof. Herz</i>			<i>Wenn ein gutes Brigadequartett vorhanden, dann aufführen! Der Werk ist schön. Trapp</i>

73
70
J.Nr. _____

1) Betrifft:

Gelesen Gernsack

bei Völk für Krieger

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je. . . . Tagen .

N a m e

Zuge-
sandt
am

weiter-
gegeben
am

Etwaige Stellung-
nahme
oder
Bemerkungen

Gen. Prof. Hey

*Sehr gut. Bin für
eine Aufführung.
Vielleicht bringt man
dieses Trio zuerst, wenn
man zunächst in Berlin
bekannt machen will, da
es eingängiger ist als die
Brick quartette.*

Thy

71
73
71

Nr. _____

1) Betrifft: Erster Entwurf

Der Vögel für Kinder

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name

Zuge-
sandt
am

weiter-
gegeben
am

Etwaige Stellung-
nahme
oder
Bemerkungen

Erst. Entw. für

13. 10. 34.

Dieses Werk ist das
relativ Beste von den
3 eingesandten und
könnte für eine Auffüh-
rung wohl in Betracht
kommen. *H. Lion*

G. Nr. _____

1) Betrifft:

Gelesen Kreislauf

des Völk. für Kriegsdio

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Gelesen am Rhythmus</i>		<i>16. X.</i>	<i>Kammermusikalisches in Verbindung und Fiktion als die beiden Quartette. Im übrigen vide dort. E. S. v. R.</i>

20
73
W

Rostock-Gehlsdorf, 7. Nov. 1934.

Sehr geehrter Herr von Wolfurt,

Ihnen und durch Sie der musikalischen Sektion der Akademie danke ich für die ehrenvolle Zuziehung zum Programm Ihrer Veranstaltung vom 28. Nov. Gleichzeitig mit Ihrem Schreiben erhielt ich auch eins von Frl. Grosshauser, die ~~Interesse~~ von einer "Rundfunksendung" spricht, was ja indessen Ihren Ausdrücken nicht zu widersprechen braucht. Ich habe Frl. Gr. die der verfügbaren Zeit entsprechende Auswahl aus den in beiliegendem Verzeichnis angestrichenen Liedern überlassen, sodaß sie also auch ihrem eigenen Geschmack ein wenig Rechnung tragen kann. Das "Geharnischte Sonett" aus Op. 14, das ich während des Ruhrkampfes schrieb und das sehr in die heutige Stimmung paßt, habe ich ihr besonders empfohlen, für den Fall, daß starke Dramatik dieser Art ihr 'liegt'.

Ich darf gerade bei Ihnen auf größtes Verständnis rechnen, wenn ich sage, daß die Frage des Begleiters mir mindestens ebenso wichtig ist, als die der Sängerin. Zu oft habe ich es erlebt, daß Begleiter, die Liedern gegenüber rein pianistisch denken und sich mit kurzer technischer Einsichtnahme begnügen, selbst einen guten Solisten um jede tiefere Wirkung brachten. Der unbekannteste Klavierspieler ist mir recht, wenn er nur Liebe zu den Gedichten mitbringt. Ich darf Ihnen diese Sache besonders ans Herz legen.

Mit deutschem Gruß und Heil Hitler!

E. Mattiesen.

KARL HÖLLER
MÜNCHEN
Leopoldstr. 7 - Tel. 80209

München, 7. Nov. 34.

W

Sehr geehrter Herr von Volpert,

ich danke Ihnen bestens
für Ihr Schreiben vom 6. d. Mts. und
freue mich sehr über die beabsichtigte
Aufführung des Divertimentos. Leider
kann ich den Klavierpart nicht selbst
übernehmen und bitte für selbigen
einem Berliner Pianisten anzuvertrauen.

Beste Grüße
Hoch geg.

Karl Höller

WTK

den 6. November 1934

Sehr geehrter Herr Doktor,

wir veranstalten am Mittwoch, den 28. November d. Js.
einen Kammermusikabend, in dem wir u. a. auch Lieder von Ihnen
zur Aufführung bringen wollen. Ihre Lieder sollen von Fräulein
Maria Grosshauser, zurzeit in Würzburg, Zeppelinstr. 54 vorge-
tragen werden. Wir bitten Sie uns mitzuteilen, welche Lieder
Sie für dieses Konzert vorschlagen (wir könnten Ihnen etwa
eine Viertelstunde zur Verfügung stellen), auch würde es sich
empfehlen, dass Sie sich mit der Sängerin in Würzburg (einer
Altistin) in Verbindung setzen. Diese Dame wird auch Lieder
von Armin Knab in demselben Vortragsabend singen, dem wir
ebenfalls ungefähr eine Viertelstunde Zeit zum Vortrag seiner
Gesänge überlassen haben.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Herrn

Dr. Emil Mattiesen
Gehlsdorf bei Rostock

Elisabethstr. 5

Krist in Wolfert

W. H. Müller

den 6. November 1934

Sehr geehrter Herr Kollege,

wir beabsichtigen Ihr Divertimento in einem Kammer-
musikabend am Mittwoch, den 28. November d. Js. hier ^{im Saal} ~~in der~~
Singakademie zur Aufführung zu bringen und bitten Sie um
recht umgehende Nachricht, ob Sie den Klavierpart selbst
spielen wollen. Das ausgezeichnete Fehse-Quartett hat die
Ausführung übernommen und es würde wohl genügen, wenn Sie
einige Tage vor dem Konzert mit diesem Quartett Proben ab-
halten wollten. Sollten Sie den Klavierpart nicht überneh-
men wollen, würden wir ihn einem hiesigen guten Pianisten
anvertrauen.

Mit deutschem Gruss

~~Abteilung für Musik~~

~~xx Herr Norbert Zander~~

26 Kurt v. Wolfart

Herrn

Karl Höller

München

Leopoldstr. 7

München den 20. Sept. 1934.

78

München 2. Okt. 34
Seppoldstr. 7.

77

W

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich danke Ihnen
für Ihr für mich so ehrenvolles Schreiben.
Abei erlaube ich mir eine Violinsonate
vorzulegen. Von Herrn Dr. Lohr - Nürnberg
ist wohl schon ein Klavierquartett und
ein Divertimento f. Flöte und Klavierquartett
eingetroffen sein. Meinen Vorgesetzten
Leipzig habe ich beauftragt, ein Orgel-
Konzert, ein Concertino f. Kammerorchester
und eine Orgelpartita zu senden.
Über einer Talkate Improvisationen und
Fuge f. 2 Klaviere (Tonkünstlerfest Darmstadt)
sowie über die Symphonien f. Orchester (Ton-
künstlerfest Wiesbaden) kann ich leider im
Augenblick nicht verfügen.

Mit bestem Gruß

Ihr
ergehenswerter
Carl Höller.

München, den 20. Sept. 1934.

Raunkstr. 4.

28. SEP. 1934

An die Preussische Akademie d. Künste.
Abteilung für Musik.

Hiermit übersende ich drei Kammermusikpartituren. Da ich die nur handschriftlich vorhandenen Partitur meines 3. Str. Quartetts in dem Zeitpunkt, als Ihre Einladung zum Einsetzen erfolgte, nicht in meinen Händen hatte, verzögerte sich die Eileitung leider - ich hoffe aber, daß die Werke noch rechtzeitig eintreffen. Das Streichquartett in G-Dur (gedruckt!) wurde auf dem Torkunstfest des All. D. M. V. in Chemnitz mit großem Erfolg aufgeführt - das 3. Streichquartett auf dem Torkunstfest zu Bremen (vor ca. 2-3 Wochen!) Ich hoffe und wünsche, daß wenigstens eines der 3 Werke "Gracie" frucht - falls die Aufführung eines der Quartette wegen der dazu nötigen zahlreichen Proben nicht ermöglicht werden könnte, dann plädiere ich, wenn es so sekundär, für das Streichtrio, das leichter und eingänglicher ist und üblicher, was es bis jetzt aufgeführt wurde, gefiel. Für die Einladung, mich auch bei dem Wettbewerb "zu beteiligen", sage ich vielen u. herzlichen Dank. Falls eines der Werke als zur Aufführung im Rahmen der vorstehend geplanten Konzerte geeignet betrachtet und ausgewählt werden sollte, werde ich selbstverständlich auch die Kosten unverzüglich übernehmen. Darf ich bitten, auf die Partitur (Manuscript!) des 3. Str. - Quartetts chronologisch zu behandeln? - Da ich das Werk in Partitur nur 1 Mal benutze, wäre für mich der Verlust des Werkes sehr unangenehm. Ich ersuche weiterhin, mir nach erfolgtem Bescheid über die Zusammenstellung der Konzertprogramme Mitteilung zukommen zu lassen, damit ich rechtzeitig das Rückporto an Ihre Adresse absenden kann.

Mit deutschem Gruß!

Ihr ergebener
Leopold Weischaas,
Professor o. d. Akademie d. Torkunst
zu München.

Kenne

H. T. H.

den 10. September 1934

Sehr geehrter Herr H ö l l e r !

Die Akademie der Künste, Abteilung für Musik, beabsichtigt auch in diesem Winter einige Konzerte mit Werken lebender Komponisten zu veranstalten. Es soll dabei in Erwägung gezogen werden, ob eines Ihrer Werke zur Aufführung gelangen kann. Wir würden es deshalb begrüßen, wenn Sie uns möglichst umgehend einige Ihrer Kompositionen zuschicken würden, damit wir Einblick in dieselben nehmen können. Eine kleine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Abteilung für Musik wird darüber entscheiden, welche Kompositionen in den geplanten Konzerten zur Aufführung gelangen sollen. Erwünscht wäre uns die Einsendung von Klavier-, Lieder-, Kammermusik- und Orchesterwerken, damit mehrere Kompositionen zur Auswahl vorliegen.

Abgesehen von den Akademie-Konzerten sollen Sonntag-Nachmittagskonzerte, benannt " Stunde der Musik " eingerichtet werden, in denen ältere und neuere Musik zur Aufführung gelangen sollen. Für die "Stunde der Musik " kommen nur kleinere Kompositionen in Frage.

Herrn
Karl H ö l l e r

München
Leopoldstr. 7

Mit deutschem Gruss

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

H. T. H.

W

W. K. 12/34

den 10. September 1934

Sehr geehrter Herr Geierhaas !

Die Akademie der Künste, Abteilung für Musik, beabsichtigt auch in diesem Winter einige Konzerte mit Werken lebender Komponisten zu veranstalten. Es soll dabei in Erwägung gezogen werden, ob eines Ihrer Werke zur Aufführung gelangen kann. Wir würden es deshalb begrüßen, wenn Sie uns möglichst umgehend einige Ihrer Kompositionen zuschicken würden, damit wir Einblick in dieselben nehmen können. Eine kleine Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Abteilung für Musik wird darüber entscheiden, welche Kompositionen in den geplanten Konzerten zur Aufführung gelangen sollen. Erwünscht wäre uns die Einsendung von Klavier-, Lieder-, Kammermusik und Orchesterwerken, damit mehrere Kompositionen zur Auswahl vorliegen. Wir dachten speziell an Ihr Streichquartett, das auf einem Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins zur Aufführung gelangte.

Abgesehen von den Akademie-Konzerten sollen Sonntag-Nachmittagskonzerte, benannt " Stunde der Musik " eingerichtet werden, in denen ältere und neuere Musik zur Aufführung gelangen.

Herrn
Professor Gustaf Geierhaas
München
Jamaninger Str. 64

gelangen sollen. Für die " Stunde der Musik " kommen nur kleinere Kompositionen in Frage.

Mit deutschem Gruss

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Mf.

DR. ARMIN KNAB

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
SCHWARZBURGALLEE 5111
19 KENNSTRASSE 2202

89

1. AUG. 1934

31/8/34

An die Pr. Akademie der Künste, Berlin.

Sehr geehrte Herren!

Mit Aufopferung des Herrn von Wallent
erlaube ich mir für die Winterprogramm
folgende Werke einzureichen

1.) Solo - Gesänge

Nathan -, George -, Romberg -, Eichendorff -,
Wunderhorn -, litauische Lieder.
Liches Klagen des Mädchens.

2.) Klavierchoräle.

3.) Chorwerke:

Zeitknaus,
Kantate Mariä Geburt
Weihnachtskantate

4.) für Kammermusik:

Ländliche Tänze

Variationen über ein Kinderlied

Schäumann - Lieder für Ges. u. 2 Violinen.

Lin. Reich-
Guenther

Die Gruppe unter Nr. 4 ist nur für Volkstheater
(Singschule) geeignet. Im übrigen sind
stilistisch zusammengehörig: Zeitknaus,
Liches Klagen, Klavierchoräle. Die beiden
Kantaten wären für die Weihnachtszeit geeignet.

Vorzug & das würde ich mir die Aufführung
meines Chorwerkes "Zeitbraut" oder der
Weihnachtskantate" wünschen.

Nachträglich wurde ich noch eine weitere
Oäventure einreichen

Rit ausgesprochener Hochachtung

J. Amis (Khab.)

im Völkchenente wären insbesondere die
Eichenaufl - Linden in zählbarer Aufzählung
durch Alt + ind Danifon geeignet.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1015

ENDE